

# TÄTIGKEITSBERICHT PRIMAKLIMA E. V.

.....

**PRIMAKLIMA** hat es sich vor inzwischen 29 Jahren zum Ziel gesetzt, durch den Schutz von bestehenden und die Aufforstung von neuen Wäldern einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Als zuverlässige Klimaschützer sind Wälder für uns alle unentbehrlich. Sie sind Teil der Antwort auf die in den letzten zwei Jahren vielleicht prominenteste Zukunftsfrage: Wie sichern wir langfristig unsere natürlichen Lebensgrundlagen? Mit der allgemeinen Wahrnehmung der Trockenheit in 2018 und 2019 in Deutschland und den weltweiten Schüler:innenprotesten für mehr Klimaschutz ist die Aufmerksamkeit für dieses Thema rasant gestiegen. Es ist das Aufbäumen einer Generation, die in der Klimakrise kein abstraktes Zukunftsrisiko oder eine Gefahr für weit entfernte Inselstaaten sieht, sondern eine existentielle Bedrohung. Sie werden die Verschlimmerung der Klimakrise direkt erleben. Die schnell voranschreitenden Klimaveränderungen hinterlassen gerade bei jungen Menschen die Sorge, das Alltagsleben könne sich innerhalb eines überschaubaren Zeithorizonts massiv verändern. Das Risiko, Kipppunkte im Klimasystem zu erreichen, nach denen sich die weitere Erderhitzung der menschlichen Kontrolle entzieht, ist real. Die Zahlen sind deutlich: Europa erlebte 2019 das wärmste Jahr der Geschichte (weltweit war es das zweitwärmste), es folgen die Jahre 2014, 2015 und 2018. Neben der hohen Durchschnittstemperatur ist das Ausbleiben von Niederschlägen auch in Deutschland ein sichtbarer Anlass zur Sorge. Nachdem 2018 laut Dürremonitor des Helmholtzzentrums für Umweltforschung in Leipzig das in Deutschland schwerste Dürrejahr seit 1951 war, gab es 2019 kaum Erholung für die trockenen Böden.

## **CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Dass es noch viel Arbeit und großer Fortschritte bedarf, zeigt auch der Blick auf die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen: Während das UN-Umweltprogramm (UNEP) mahnt, die Emissionen müssten zwischen 2020 und 2030 jährlich um über 7% sinken, um eine Chance auf die Einhaltung des Paris-Ziels (globale Erwärmung von maximal 1,5°C) zu haben, stieg der Wert auch im Jahr 2019. Dass der Anstieg mit 0,6% geringer ausfällt als in den Vorjahren, ist ein schwacher Trost. Etwas erfreulicher ist hingegen der Blick auf die nationalen Emissionen; in Deutschland sanken sie um etwas mehr als 6% gegenüber 2018.

## **Mehr Engagement aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft**

Im Jahr 2019 war ein deutlicher Rückenwind spürbar, u.a. war Klimaschutz das zentrale Thema bei der Europawahl im Mai 2019. Neben den vielen privat Engagierten hat auch bei Unternehmen ein Umdenken eingesetzt. Zahlreiche Initiativen sind in den letzten Jahren entstanden, etwa die Stiftung 2°, Entrepreneurs4Future oder auch die Allianz für Entwicklung und Klima. Sie zeigen, dass ein bedeutender Teil der Wirtschaft ernst macht; vermehrt aus rationalen unternehmerischen Abwägungen: Druck aus der eigenen Belegschaft, Wünsche der Kunden, langfristige Planungssicherheit und die Gefahr, die der Klimawandel für viele Geschäftsmodelle mit sich bringt. Es wird interessant sein zu sehen, wie sich diese wachsende Zahl von engagierten Unternehmen in den kommenden Jahren gegen die regulierungskritische Lobby der fossilen Energiewirtschaft in Position bringen wird. Mit klaren internen Regeln, ob und wie wir mit Unternehmen zusammenarbeiten oder dies

ablehnen, hat PRIMAKLIMA sich in den letzten Jahren strategisch für den Teil der Wirtschaft positioniert, der einen Wandel zum nachhaltigen Wirtschaften vorantreibt.

### Höheres Spendenaufkommen

Die große Aufmerksamkeit, die dem Thema in den vergangenen zwei Jahren zuteilwurde, haben wir auch in unserer Arbeit bemerkt. Ähnlich der Erfahrungen anderer Organisationen, die sich mit ihren ebenfalls wichtigen Anliegen im Klimaschutz betätigen, haben auch wir eine deutliche Erhöhung des Spendenaufkommens zu verzeichnen. Sowohl bei Unternehmen als auch bei Privatpersonen hat sich neben den Einnahmen auch die Zahl der Unterstützer massiv erhöht. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, dass wir mit unserer Arbeit eine Wirkung für den Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen erzielen.

### Waldprojekte für den Klimaschutz

Das Augenmerk auf den Klimaschutz hat auch die Rolle der Wälder in den letzten Jahren stärker in den Fokus gerückt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen allein aus der Entwaldung haben einen Anteil von etwa 10% am globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß.<sup>1</sup> Dabei sind die Emissionen, die aus der resultierenden Landnutzung (bspw. Viehwirtschaft) entstehen, nicht einmal mitgerechnet. Die Übernutzung der natürlichen Ressourcen muss beendet werden, um die Klimaziele zu erreichen und dem Artensterben entgegenzuwirken. Zudem geht es um die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen, die auf eine intakte Natur und verlässliche Klimazyklen angewiesen sind. Dabei hat der Wald nicht nur das Potential, die Treibhausgasemissionen zu verringern, sondern sogar bereits entstandene CO<sub>2</sub>-Emissionen wieder einzubinden. Um diesem Ideal langfristig näher zu kommen, reicht es nicht, Wälder mit Gesetzen, Schutzgebieten und Zäunen vor den Menschen zu schützen. Wir brauchen regional angepasste Strukturen, die ein Leben und Wirtschaften einer wachsenden Bevölkerung mit der Natur ermöglichen. Der Begriff der

Nachhaltigkeit kommt aus der Forstwirtschaft und beschrieb vor mehr als 300 Jahren den Anspruch, nicht mehr Holz zu schlagen, als nachwächst bzw. durch Aufforstung wieder entstehen kann. Heute verstehen wir die vielfältigen Wirkungen des Waldes besser und sollten ergänzen: Wir müssen nicht nur den Rohstoff Holz bewahren, sondern auch die vielfältigen Ökosystemleistungen von Wäldern. Das wird nur funktionieren, wenn es den Menschen mit einem intakten Wald besser geht als mit versiegelten Flächen, Monokulturen und immer größeren Weideflächen. In den Projekten, die später noch detaillierter Erwähnung finden, verfolgen wir daher immer die Ziele,

- a. CO<sub>2</sub> in Wäldern einzubinden oder die Einbindung zu schützen, wo diese gefährdet ist (Klimaschutz),
- b. vielfältige natürliche oder naturnahe Mischwälder zu pflanzen und zu schützen, um die Artenvielfalt unserer Erde zu stärken (Biodiversität) und
- c. in den Projektregionen ökologisch und ökonomisch nachhaltige Einkommensquellen zu schaffen (Soziales).

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Informationen und Zahlen zum Verlauf des vergangenen Jahres.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

### 1. Fundraising

Im Jahr 2019 haben sich die Spenden für die Kompensation von CO<sub>2</sub> im Vergleich zum Vorjahr nochmal deutlich gesteigert. Privatspender:innen und Unternehmen haben insgesamt rund 69.000 Tonnen CO<sub>2</sub> (2018: 28.500 Tonnen) über PRIMAKLIMA kompensiert (das entspricht der 50-jährigen Einbindungsleistung von knapp 156.000 Bäumen). Ein ähnliches Wachstum konnte PRIMAKLIMA bei den Baumspenden, dem zweiten zentralen Angebot für Klimaschutz von PRIMAKLIMA, verzeichnen. Mit den Spenden aus 2019 können rund 477.000 Bäume in Deutschland

---

<sup>1</sup> <https://www.rainforest-alliance.org/articles/relationship-between-deforestation-climate-change>



und Nicaragua (Vorjahr: 193.000) gepflanzt werden.

Ein Grund zur Freude ist auch die Ausweitung der freien Spenden ohne bestimmte Zweckbindung. Wenn wir Spenden erhalten, über deren satzungsgemäße Verwendung wir frei entscheiden dürfen, verstehen wir dies auch als Vertrauensvorschuss. In den letzten zwei Jahren ist ihr Anteil von 6% (2017) über 11% (2018) auf 20% (2019) gestiegen.

### 1.1 Privatspenden

PRIMAKLIMA hat im vergangenen Jahr mehr Einnahmen durch die Unterstützung privater Spender:innen als von Unternehmen erhalten. Innerhalb von nur zwei Jahren haben sich die Einnahmen von privaten Spender:innen damit um das 13-fache erhöht und lagen am Jahresende 2019 bei knapp 1,8 Mio. EUR (2018: ca. 350.000 EUR). Auch die Anzahl der Spender:innen hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verdreifacht, sodass wir uns in 2019 über die Unterstützung von fast 20.000 Spender:innen freuen konnten. Die Finanzierung unserer Arbeit ist damit unabhängiger von Einzelspendern geworden. Eine Folge dieser Entwicklung und der umfangreichen Arbeiten an unserer Website ist die nochmals deutliche Erhöhung der Spenden, die wir online erhalten haben. Nach 14% (2017) und 29% (2018) erreichen uns inzwischen 57% unserer Spenden auf diesem Weg.

### 1.2 Unternehmenskooperationen

Im letzten Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit Unternehmen weiter ausbauen und gleichzeitig neue Partner für die Unterstützung unserer Projekte gewinnen können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen, in etwa vervierfacht. Besonders freuen wir uns natürlich über langfristig gewachsene Kooperationen wie mit dem Unternehmen Hassia Mineralquellen, das bereits zum elften Mal in Folge Aufforstungsprojekte von PRIMAKLIMA unterstützt hat oder dem Logistikunternehmen GLS, das bereits seit 2011 das Engagement ausweitet und sich nun entschied,

ab Oktober 2019 alle Lieferungen durch ein Waldschutzprojekt in Indonesien über PRIMAKLIMA zu kompensieren. Bei unseren Kooperationspartnern ist uns wichtig, dass das Unternehmen einen konsequenten Klimaschutz-Pfad verfolgt. Ein Beispiel für die Incentivierung eines klimafreundlichen Geschäftsansatzes ist die Zusammenarbeit mit Travelzoo. Während eines halben Jahres konnten Travelzoo-Kunden vergünstigte Bahntickets kaufen und zusätzlich wurden Bäume über PRIMAKLIMA gepflanzt. Diese Kooperationsform haben wir letztes Jahr in unser Angebot für Unternehmen aufgenommen, wobei wir darauf achten, keine Verkaufsförderung klimaschädlicher Produkte zu unterstützen. Auch im Bereich der Kompensation haben wir im letzten Jahr neue Möglichkeiten geschaffen. Um Unternehmen die Berechnung des unternehmerischen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks anbieten zu können, haben wir ein Tool für die Berechnung von standortbezogenen Emissionen der Unternehmen entwickeln lassen. Zudem kooperieren wir mit Berater:innen, die gemeinsam mit den Unternehmen die CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen und Reduktionspotentiale erarbeiten.

Das Jahresergebnis in dem Bereich der Unternehmenskooperationen hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt und lag bei gut 1,37 Mio. € (2018: 692 Tsd. €).

## 2. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Radio- und Fernsehsender, Tageszeitungen, Nachhaltigkeitsportale und Influencer:innen – für sie alle stand das Thema Klimaschutz im Jahr 2019 ganz oben auf der Agenda. Wie genau funktioniert das mit den Zertifikaten? Wie wählt PRIMAKLIMA Projekte aus? Warum hält sich der Vorwurf des Ablasshandels so hartnäckig gegenüber der CO<sub>2</sub>-Kompensation? Und was bedeuten die brennenden Wälder im Amazonas oder Australien für das Klima? Gern haben wir als Waldexpert:innen Fragen beantwortet, Anregungen gegeben oder auch mal Thesen hinterfragt.



Die Menge an Anfragen, die im letzten Jahr bei uns eingegangen ist, hat bei weitem alle Erwartungen überstiegen. Für uns bedeutete das: heute eine Live-Schaltung mit dem WDR in unser Projekt in Uganda, morgen das Deutschlandfunk-Interview mit unserem Gründer und Ehrenvorsitzenden Herrn Karl-Peter Hasenkamp, über seine Motivation, den Verein vor fast 30 Jahren ins Leben zu rufen. 2019 war das Jahr, in dem das Thema Klimaschutz die Aufmerksamkeit bekommen hat, die es schon seit Jahrzehnten verdient und gebraucht hätte.

Sowohl über unsere Website als auch in sozialen Netzwerken haben uns immer mehr Menschen kennengelernt. Aktuelle Neuigkeiten aus den Projekten, umfangreiche Informationen für (potentielle) Spender:innen im Bereich der FAQs, die unterschiedlichen Möglichkeiten für Unternehmensspenden oder auch ein persönlicher Reisebericht zum Nicaragua-Projekt in unserem Blog zeigen, worum es bei unserer Arbeit geht. Und warum es sich lohnt, gemeinsam mit uns aktiv zu werden.

Die umfassenden Infos in Form eines konsistenten Auftritts mit einer natürlichen, lebendigen und positiven Bildsprache formen immer mehr die Marke PRIMAKLIMA, die seit dem Logo- und Website-Relaunch immer bekannter, griffiger und daher wiedererkennbar geworden ist. Aber natürlich gibt es auch noch viel zu tun. Im Hintergrund haben wir viel an der weiteren Optimierung der Website gearbeitet, um bspw. in Zukunft weitere Spendenoptionen anbieten zu können. Es bleibt spannend!

### 3. Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

#### 3.1 Projektbesuche

Als Referentin für Klimaschutzprojekte ist Johanna Brockhaus im November 2019 nach Nicaragua gereist und hat dort das Aufforstungsprojekt im Nordwesten des Landes besucht. Mit dabei war Wolfgang Lutz, Forst-Ingenieur und langjähriger Begleiter von PRIMAKLIMA. Da das Projekt im Jahr 2019 in neue Regionen expandiert ist und sich der Projektumfang damit verdoppelt hat, lag

das Hauptaugenmerk darauf, sich von der Zukunftsfestigkeit des Projekts zu überzeugen. Aber auch der persönliche Austausch mit den Projektteilnehmer:innen stand natürlich im Mittelpunkt.

Zahlreiche Kleinbauernfamilien haben sich im letzten Jahr für die Teilnahme am Projekt entschieden. Viele neue Flächen konnten dadurch aufgeforstet werden. Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Erstaufforstungen zu gewährleisten, müssen alle Farmer:innen adäquat bei den Pflanzungen unterstützt werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Projektpartner vor Ort das Team um 11 neue Feldassistent:innen erweitert. Nur wenige Frauen haben in der Region neben der Familie einen Job. Dem Team ist es glücklicherweise gelungen, Frauen bei den Stellenbesetzungen zu berücksichtigen. Um dem Wachstum des Projektes und seiner steigenden Komplexität auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde außerdem die projekteigene Monitoring- und Dokumentations-Software „FARM-TRACE“ vom Projektpartner weiterentwickelt und professionalisiert. Mit der Software können Flächen identifiziert werden, auf denen spezielle Unterstützung bei der Pflanzung der Setzlinge benötigt wird. Die intuitive Handhabung der Software erlaubt einen effizienteren Einsatz der Projektmitarbeiter:innen – deren Unterstützung somit genau dort geleistet werden kann, wo sie konkret benötigt wird.

Um mit den Projektteilnehmer:innen persönlich ins Gespräch zu kommen, haben Johanna Brockhaus und Wolfgang Lutz unterschiedlichste Flächen besucht und sich mit den jeweiligen Farmer:innen ausgetauscht. In offener und herzlicher Atmosphäre wurde ihnen von der extremen Trockenheit berichtet, die nach der letzten Pflanzsaison in Teilen der Projektregion herrschte. Nachpflanzungen waren unerlässlich, aber die betroffenen Familien haben sich nicht unterkriegen lassen. Sie halten fest an dem Vorhaben, ein Stück ihres Landes in Wald umzuwandeln. Wie erfolgreich das sein kann, ist heute schon bei älteren Aufforstungen zu sehen.



Familien, die vor wenigen Jahren durch Unterstützung von PRIMAKLIMA Bäume pflanzen konnten, berichteten während des Besuchs von der spürbar positiven Wirkung des Waldes auf die Wasserversorgung. Brunnen, die seit Jahren temporär trocken liegen, führen jetzt wieder ganzjährig Wasser.

Ebenfalls im November 2019 war Dr. Henriette Lachenit, Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin, für PRIMAKLIMA unterwegs. Sie besuchte ein Waldschutzprojekt auf Borneo (Indonesien) und wurde dabei von dem indonesischen Forstexperten Abdul Syukur Ahmad begleitet. Anlass für den Besuch war der potentielle Erwerb von Kohlenstoffzertifikaten aus diesem Projekt. Die Reise diente der finalen Entscheidungsfindung über die Aufnahme in das PRIMAKLIMA-Projektportfolio, das Projekt musste also detailliert bewertet werden. Henriette Lachenit konnte sich von dem soliden und hochprofessionellen Projektaufbau persönlich überzeugen. Die Basis für den langfristigen Projekterfolg bilden die Landnutzungsrechte, die inzwischen bei Projektpartner vor Ort liegen. Diese Rechte sind es, die das artenreiche Torfwaldgebiet vor der eigentlich vorgesehenen Umwandlung bewahrt haben. Ursprünglich sollte hier eine großflächig konventionell betriebene Akazien-Monokultur zur Papierproduktion entstehen. Der Ausstoß enormer Mengen CO<sub>2</sub> kann nun jährlich durch den Erhalt des Waldes vermieden werden. Ein weiterer essentieller Faktor für die Langlebigkeit des Projektes ist das hervorragende Brandschutzkonzept, das mit Hilfe von Satellitenbildern die Entstehung von Feuern innerhalb des Gebietes identifiziert. So ist die Bekämpfung der Feuer binnen kürzester Zeit möglich.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit und die Verbesserung des Lebensunterhalts der Bewohner:innen der das Projektgebiet umgebenden Dörfer sind gute Ansätze zu erkennen. So wurden 80% der Projektmitarbeiter aus den umliegenden Gemeinden rekrutiert. Umfassende Berufsausbildungen und Trainings,

beispielsweise zur Herstellung und kommerziellen Vermarktung von Kokospalmzucker, ebnen den Weg in die berufliche Unabhängigkeit und bieten eine vergleichsweise gut bezahlte und legale Alternative für Bewohner, die bislang auf Einkommen aus dem illegalen Holzeinschlag angewiesen sind. Eine abschließende Beurteilung der positiven mittel- und langfristigen Auswirkungen dieser Maßnahmen ist in diesem Stadium des Projektes allerdings noch nicht möglich.

Aufgrund des soliden und professionellen Projektaufbaus wurde das Projekt, das bedrohten Tierarten wie dem Malaien-Schuppentier, dem Borneo Orang-Utan oder dem Nasenaffen einen wertvollen Lebensraum bietet, mit einem ersten Kauf von Kohlenstoffzertifikaten durch PRIMAKLIMA finanziell unterstützt.

### 3.2 Projektausgaben

PRIMAKLIMA unterstützt natürliche Klimalösungen wie die Schaffung und den Schutz von Wäldern – die sogenannten „Natural Climate Solutions“. Seinen Satzungszweck verwirklicht PRIMAKLIMA international über die Umsetzung von Waldprojekten sowie die Unterstützung bestehender Waldprojekte, was durch den Kauf und die Stilllegung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten unterlegt wird (Stilllegung = Schutz der Zertifikate vor dem Weiterverkauf). Die Zertifikate, die PRIMAKLIMA durch Projektumsetzungen im Ausland generiert, bilden ein konkretes Klimaschutzergebnis ab. Ein Zertifikat entspricht damit also der Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>. Die Zertifikate können von unseren Spender:innen als Beleg ihres Engagements zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen können sie nicht verwendet werden. In 2019 hat PRIMAKLIMA Zertifikate aus Waldschutz in Indonesien im Wert von rund 734. Tsd. € erworben und aus einem Aufforstungsprojekt in Indien Zertifikate im Wert von rund 185 Tsd. €. In den Projektaufwendungen ist auch möglicherweise nachzuzahlende Umsatzsteuer auf Zertifikatskäufe enthalten



(415 Tsd. €), für die der Verein eine Rückstellung gebildet hat.

Für die Umsetzung von Aufforstungen in Deutschland und Nicaragua, sowie zur Unterstützung des Projektes in Bolivien hat PRIMAKLIMA in 2019 zudem rund 833. Tsd. € ausgezahlt. Davon entfallen 34 % auf Aufforstungen in Deutschland, 61 % auf Aufforstungen in Nicaragua und 5% auf das Projekt in Bolivien.

Zertifikate aus unseren Kompensationsprojekten in Uganda, Bolivien, Indien und Indonesien sind sogenannte ex-post Zertifikate. Diese Zertifikate enthalten eine bereits geleistete Emissionsreduzierung bzw. -vermeidung. Diesen Zertifikaten gegenüberstehen ex-ante Zertifikate. Diese beinhalten eine künftige Einbindung. Ex-ante-Zertifikate machen es einfacher, Klimaschutzprojekte bereits zu ihrem Start zu finanzieren. Diese Form der Zertifikate wird in unserem Nicaragua-Projekt generiert.

In Deutschland gibt es bislang keine Möglichkeit, Klimaschutzprojekte international anerkennen und zertifizieren zu lassen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und die Entwicklung/Erhaltung des Waldes wird durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist im Vergleich zum Ausland eine vereinfachte Projektüberwachung durch PRIMAKLIMA ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen.

Alle PRIMAKLIMA-Projekte, die im Ausland umgesetzt werden, sind extern zertifiziert. Diese Zertifizierungen bestätigen, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob

- ein Nutzen für das Klima geschaffen wurde, der ohne das Projekt nicht realisiert worden wäre (Zusätzlichkeitsprüfung),
- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen (Leakage-Prüfung)
- und die Klimaschutzwirkung dauerhaft ist (Permanenzprüfung).

In all unseren internationalen Projekten bescheinigt die Zertifizierung neben der Klimaschutzwirkung auch zusätzliche positive Auswirkungen der Projekte auf Mensch und Natur. Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend jene Bevölkerungsgruppen, die kaum zum Klimawandel beigetragen haben, von klimatischen Änderungen jedoch besonders betroffen sind. Die nachhaltige Projektumsetzung trägt zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung in der Projektregion bei. Eine laufende externe Überwachung nach anerkannten Zertifizierungsstandards sowie die Beteiligung der lokalen Bevölkerung sichern dabei den langfristigen Erfolg der Projekte.

Die Projekte unterziehen sich vor und nach der Umsetzung externen Audits, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Risiken (z.B. Waldbrandgefahr) werden im Rahmen der Prüfungen projektspezifisch identifiziert. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden definiert (z.B. Feuerbeobachtung, Anlegen von Brandschutzstreifen, ...) und deren Umsetzung sichergestellt. Im Falle von dauerhaften Problemen oder Misserfolgen greifen Sicherungssysteme, die selbst im Falle eines totalen Projektausfalls dafür sorgen würden, dass die durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate bescheinigte Klimaschutzwirkung mittels eines projektübergreifenden Sicherheitspools erhalten bleibt.

Erst durch die Stilllegung von Zertifikaten wird die erzielte CO<sub>2</sub>-Einbindung/Einsparung irreversibel vor einem Weiterverkauf geschützt. Im Jahr 2019 wurden rund 129.800 Zertifikate aus Bolivien, Uganda, Indonesien und Nicaragua stillgelegt. Mit diesem Schritt wird sichergestellt und dokumentiert, dass die Wirkung für den Klimaschutz im Namen von PRIMAKLIMA bzw. unseren Spender:innen erzielt wurde.

Für die Folgejahre sind bereits weitere Projektumsetzungen in Deutschland und Nicaragua vereinbart.



Für das Projekt in Bolivien sind die bolivianische Firma Sicirec Bolivia Ltda. (Cochabamba / Bolivien) und die gemeinnützige Organisation The Cochabamba Project Limited (Sheffield / England) verantwortlich. In Nicaragua arbeiten wir mit Taking Root (Montreal/Kanada) zusammen. Die Organisation Face the Future B.V., (Wageningen / Niederlande) und PERMIAN GLOBAL RESEARCH LIMITED (London/Groß Britannien) sind unsere Kooperationspartner für Projekte in Indonesien zusammen mit PT. Rimba Raya Conservation und InfiniteEARTH Limited (Hong Kong) sowie PT. Rimba Makmur Utama (Indonesien). Unser Kontakt für das Projekt in Uganda ist Greenchoice (Rotterdam/Niederlande), zusammen mit der Uganda Wildlife Authority, kurz „UWA“ (Kampala/Uganda). Die NGO ADATS (Agricultural Development and Training Society) (Bagepalli/Indien) ist unser Kontakt für das Projekt in Indien.

Seit der Gründung im Jahr 1991 konnten durch PRIMAKLIMA insgesamt mehr als 14,22 Millionen neue Bäume gepflanzt werden. Nach aktuellem Monitoringstand binden diese 1,64 bis 1,91 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken somit der Klimakrise entgegen.<sup>2</sup>

Außerdem wurden 713.606 CO<sub>2</sub>-Zertifikate erworben, die eine bereits realisierte Klimaschutzwirkung von 713.606 Tonnen CO<sub>2</sub> aus Waldschutz und / oder Aufforstungsmaßnahmen belegen. Das entspricht der dauerhaften Kohlenstoffbindung von rund 3,67 Mio. gepflanzten Bäumen.<sup>3</sup>

## 4. Finanzen

### 4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Verein schloss das Jahr 2019 mit einem **Jahresergebnis** von + 478 Tsd. € ab. Es setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 3.156 Tsd. €

(in 2018: 1.069 Tsd. €) und Aufwendungen in Höhe von 2.678 Tsd. € (in 2018: 1.113 Tsd. €).

Der **Personalaufwand** für die 8 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen betrug 431 Tsd. € (2018: 293 Tsd. € bei 7 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 186 Tsd. €. Von den restlichen 245 Tsd. € sind 210 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung und 35 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z.B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt. Entstandene Fahrtenkosten wurden teilweise erstattet, oft wurde auf eine Erstattung verzichtet. Der hauptamtliche Vorstand rechnet entstandene Kosten (z.B. Reisekosten bei Besuchen von Kooperationspartnern oder Veranstaltungen) gemäß der Reisekostenordnung ab.

Von den **Sachaufwendungen** entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Räume der Geschäftsstelle 12 Tsd. €. Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand 9 Tsd. €. Die Ausgaben für Beratung (Rechtsberatung, Steuerberatung) lagen bei 36 Tsd. €. Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) wurden 56 Tsd. € ausgegeben. Die Werbeausgaben betragen 22 Tsd. €, sonstige Ausgaben (z.B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) 61 Tsd. €.

---

<sup>2</sup> Das Klimaschutzpotential der einzelnen Aufforstungen wird jeweils ca. 50 Jahren nach der Pflanzung erreicht.

<sup>3</sup> Bei einer Pflanzdichte von 1.000 Bäumen pro Hektar, einer durchschnittlichen Einbindung von 5 t CO<sub>2</sub> pro Hektar und Jahr und eines Einbindungszeitraums von 50 Jahren sowie einem Sicherheitspuffer von 25%.



#### **4.2 Jahresabschlussprüfung**

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2019 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte

Bestätigungsvermerk vom 28. Februar 2020 liegt für das Jahr 2019 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hatte dem Verein am 28.01.2019 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2017) zugestellt, der weiterhin Gültigkeit besitzt.





**PRIMAKLIMA e. V., Bergisch Gladbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €			Werbe- und Verwaltungsausgaben		Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		2018 €
Erträge	Projekt- förderung €	Projekt- begleitung €	Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit €	Werbung und allg. Öffent- lichkeitsarbeit €	Verwaltung €	Vermögens- verwaltung €		€
1. Sammlungsertrag								
a) Spenden für Projektarbeit								954.910,94
b) übrige Sammlungserträge								16.465,28
	<u>2.940.922,00</u>							<u>971.376,22</u>
2. Sonstiger Ertrag								
a) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb								4.575,00
b) Vermögensverwaltung								88.078,51
c) übrige sonstige Erträge								4.952,83
	<u>215.167,84</u>							<u>97.606,34</u>
<b>Summe Erträge</b>	<u>3.156.089,84</u>							<u>1.068.982,56</u>
<b>Aufwendungen</b>								
3. Personalaufwand	430.559,84	8.915,73	144.099,49	32.728,48	65.241,90	145.226,68	29.431,91	4.915,65
4. Sach- und sonstige Aufwendungen								
a) Projekte	2.051.825,12	2.045.034,92	6.790,20	0,00	0,00	0,00	0,00	712.610,31
b) Mietaufwendungen	11.999,85	232,47	3.757,23	853,36	1.681,61	4.579,61	767,40	128,17
c) Reisekosten	8.564,82	0,00	6.339,62	647,41	538,01	1.039,78	0,00	0,00
d) Rechts- und Beratungskosten	36.009,90	0,00	14.820,20	0,00	0,00	21.189,70	0,00	0,00
e) Bürobedarf	55.609,71	1.127,63	18.225,13	5.099,37	8.221,40	18.592,04	3.722,43	621,71
f) Werbung/Akquise	22.011,20	0,00	0,00	0,00	22.011,20	0,00	0,00	0,00
g) Sonstige Aufwendungen	61.202,31	478,98	8.746,14	1.758,26	3.464,79	44.908,90	1.581,16	264,08
	<u>2.247.222,91</u>	<u>2.046.874,00</u>	<u>58.678,52</u>	<u>8.358,40</u>	<u>35.917,01</u>	<u>90.310,03</u>	<u>6.070,99</u>	<u>1.013,96</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<u>2.677.782,75</u>	<u>2.055.789,73</u>	<u>202.778,01</u>	<u>41.086,88</u>	<u>101.158,91</u>	<u>235.536,71</u>	<u>35.502,90</u>	<u>5.929,61</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<u>478.307,09</u>							<u>-42.892,35</u>

Tabelle 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 und 2018 inklusive Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 201



### 4.3 DZI-Siegel

Es ist uns wichtig, unseren Spender:innen stets zu zeigen, dass ihre Spenden bei uns in guten Händen sind. Für unsere Bemühungen dazu haben wir das angesehene Siegel Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zum elften Mal in Folge erhalten.

Für den letzten Berichtszeitraum 2018 bescheinigte uns das DZI in 2019 eine Verwaltungskostenquote in Höhe von 22 %. Für das Jahr 2019 melden wir einen Wert von 13% zur Überprüfung an das DZI.

Im Rahmen der DZI-Prüfung wird die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA überprüft. Bereits seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI Spenden-Siegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel mit der Botschaft "Geprüft und Empfohlen" gilt bis zum 30.06.2020. Eine erneute Beantragung der Verlängerung des DZI-Siegels

wird von der Geschäftsstelle fertiggestellt und im Juni 2020 beim DZI eingereicht. Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben betragen, die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen. Nach den Berechnungsschemata des DZI (Prüfungsbericht vom 26.07.2019) haben wir eine interne Berechnung erstellt, woraus sich bei PRIMAKLIMA für 2019 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 12,8 % (2018: 22,4 %) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2019 auf 3,4 % (2018: 8,9 %. 2017: 5,0 %).

Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

#### 1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen

	€
Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	336.695,62
Gesamtaufwendungen im gemeinnützigen Bereich	2.636.350,24
<b>Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>12,77 %</b>

#### 2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

	€
<b>Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>101.158,91</b>
<b>Sammlungseinnahmen/-erträge</b>	<b>2.940.922,00</b>
Geldspenden (projektbezogen und sonstige)	2.924.003,72
Mitgliedsbeiträge	16.918,28
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2019</b>	<b>3,44 %</b>
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2018</b>	<b>8,94 %</b>
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2017</b>	<b>4,98 %</b>
<b>Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre</b>	<b>5,79 %</b>



Im Folgenden wird der sachliche Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung) erläutert (siehe Tabelle 1):

Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (4a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte. Die Verfahrensweise sowie die Zuordnungen der Aufwandspositionen wurden dem DZI von PRIMAKLIMA in einer E-Mail am 27.03.2014 erläutert, die der Prüfungsleitung vorliegt.

- Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (4a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte.
- Die der DZI-Kategorie „Projektbegleitung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (4a) sind Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen, die an Personen gezahlt werden, die mit dem Monitoring der Aufforstungsprojekte betraut worden sind.
- Die der Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen für Reisekosten (4c) sind Aufwendungen für Reisen zu Treffen und Tagungen, die dem Austausch mit Projektpartner:innen dienen.

Die Hauptaufwandsposition in 2019 war laut der DZI-Kriterien die direkte Förderung von Aufforstungsprojekten mit 2.056 Tsd. € (in 2018: 714 Tsd. €). Weitere Aufwendungen für satzungsgemäße Aufgaben (Projektbegleitung, Bildungsarbeit) betragen 244 Tsd. € (2017: 123 Tsd. €). Die Ausgaben für Werbung sowie allgemeine Verwaltung beliefen sich in 2019 auf insgesamt 337 Tsd. € (2018: 242 Tsd. €). Dem Sponsoring-Bereich (steuerlich „Vermögensverwaltung“ und „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ genannt) waren in 2019 Aufwendungen in Höhe von 41 Tsd. € zuzuordnen (2018: 33 Tsd. €).

#### 4.4 Bilanz

In der Bilanz werden auf der Aktivseite solche Klimazertifikate (CO<sub>2</sub>-Rechte) im Anlagevermögen als immaterielle Vermögensgegenstände geführt, die von PRIMAKLIMA erworben, aber noch nicht für bestimmte Spender:innen stillgelegt wurden.

Der Zugang der CO<sub>2</sub>-Zertifikate wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Höhe des gezeigten Eigenkapitals ist nicht unbedingt von Dauer, da die Stilllegung der CO<sub>2</sub>-Zertifikate für Spender:innen zu einer Abschreibung ihres Wertes führt, also einen gleichhohen Aufwand darstellt. Diese Form der Mittelverwendung entspricht den satzungsgemäßen Zielen des Vereins und geht als Projektaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Im Umlaufvermögen ist das PayPal-Guthaben von PRIMAKLIMA unter den sonstigen Forderungen zu finden. Es wird getrennt vom Bankguthaben ausgewiesen, das unter dem Punkt „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ ausgewiesen ist.

Auf der Passivseite ist im Abschluss 2019 eine Rückstellung von 415 Tsd. € für möglicherweise nachzuzahlende Umsatzsteuer auf Zertifikatskäufe enthalten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Projektaufwand“ eingeht. PRIMAKLIMA geht davon aus, die Zahlung nicht leisten zu müssen und ist mit dieser Position an das Finanzamt herangetreten. Da der Ausgang derzeit offen ist, wurde der Betrag jedoch zunächst als Rückstellung gebucht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten. Um die Liquidität von PRIMAKLIMA sicherzustellen, machen die Verbindlichkeiten, wie angestrebt, weniger als ein Drittel des Kassenbestandes aus.



**PRIMAKLIMA e. V., Bergisch Gladbach**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**AKTIVSEITE**

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		867.190,29		517.966,70
II. Sachanlagen		7.062,03		4.665,67
		<u>874.252,32</u>		<u>522.632,37</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.653,30			3.728,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>518.818,54</u>			<u>206.890,38</u>
		549.471,84		210.619,15
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.596.000,00</u>		<u>1.128.389,41</u>
		<u>2.145.471,84</u>		<u>1.339.008,56</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.000,00		10.450,00
		<u>3.024.724,16</u>		<u>1.872.090,93</u>

**PASSIVSEITE**

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Vereinskaptal		1.418.425,55		1.461.317,90
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		<u>478.307,09</u>		<u>- 42.892,35</u>
		1.896.732,64		1.418.425,55
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		478.053,61		24.742,44
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		601.103,24		405.935,15
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>48.834,67</u>		<u>22.987,79</u>
		649.937,91		428.922,94
		<u>3.024.724,16</u>		<u>1.872.090,93</u>

Tabelle 2: Bilanz zum 31.12.2019 und zum 31.12.2018

## 5. Organisation

### 5.1 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Per Ende Dezember 2019 betrug die Mitgliederzahl 222 (197 in 2018), davon 205 Personen und 17 Unternehmen. PRIMAKLIMA zählt dabei einige Unternehmen und auch Privatpersonen zu seinen Mitgliedern, die mit jährlichen Beiträgen über dem Mindestbeitrag in besonderer Weise zum finanziellen Fundament der Arbeit des Vereins beitragen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 06.07.2019 in Bergisch Gladbach bei Anwesenheit von 26 Mitgliedern und drei Gästen statt. Nach Behandlung der von den Regularien geforderten Themen wurden die Mitglieder über die Lage bei PRIMAKLIMA, die Personalsituation in der Geschäftsstelle und den Mitgliederstand informiert. Ein Thema war die Streichung von Artikel 10.4 („Die\_Der Vorstandsvorsitzende leitet als Geschäftsführer\_in die Geschäftsstelle des Vereins. Sie /\_Er wird von einem\_einer Stellvertreter\_in vertreten.“) aus der Satzung, die im Kreis der anwesenden Mitglieder diskutiert und verabschiedet wurde.

Weitere Themen waren die Entlastung des Aufsichtsrats und die Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2019 (Kanzlei Siebel). Außerdem wurden der Jahresabschluss 2018 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2019 erläutert.

### 5.2 Aufsichtsrat und Vorstand

#### 5.2.1 Aufsichtsrat

Die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder Martin Schröder (Vorsitzender), Heike Gethöffer (stellvertretende Vorsitzende), Bernhard Zander und Martin Seitz wurden auf der Mitgliederversammlung 2019 entlastet. Das Gremium tagte am 11.01.2019, 30.04.2019, 20.09.2019 und 19.11.2019.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsratssitzungen in 2019 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 anhand der Erstellung von Key Performance Indicators (KPI)
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2019
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2018
- Genehmigung von Zertifikatekäufen außerhalb des genehmigten Haushaltsplans aus den Projekten Bagepalli (Indien) und Katingan (Indonesien)
- Entlastung des Vorstands
- Erhöhung der Vorstandsgehälter
- Prüfung und Genehmigung der Unternehmenskooperation mit GLS General Logistics Services

#### 5.2.2 Vorstand

Der Vorstand wurde am 11.06.2019 per Umlaufbeschluss satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet, er besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn.

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen in 2019 waren:

- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2020
- Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität:
  - Rechtssicheres Mobiles Arbeiten
  - Auswahl zwischen Mitgliedschaft im Urban Sports Club oder Jobticket
  - Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge für die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle
- Definition der Aufteilung der Personalverantwortung
- Personal: Beschlüsse zur Anstellung von Kirsten Kep sowie, mit Wirkung für das Jahr 2020, Jennifer Greis und Katharina Widemann.



### 5.3 Personelle Veränderungen

Auch im Jahr 2019 ist das Team in der Geschäftsstelle gewachsen. Unsere ehemalige Buchhalterin Gisela Adolphi hat sich nach 8 Jahren zuverlässiger und bereichernder Mitarbeit in den Ruhestand begeben. Johanna Brockhaus wurde nach ihrer vorherigen werkstudentischen Tätigkeit am 01.02.2019 mit einem unbefristeten Vertrag als Projektreferentin eingestellt. Kirsten Kep wurde als Teamassistentin mit einem befristeten Vertrag vom 01.10.2019 bis 31.10.2020 ausgestattet. Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde Jennifer Greis als Büroassistentin eingestellt, mit Wirkung zum 01.03.2020 Katharina Widemann als Mitarbeiterin im Bereich Unternehmenskooperationen.

### 5.4 Mitgliedschaften

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Hamburg
- Die Umwelt-Akademie e.V., München
- Deutscher Forstverein e.V., Göttingen
- Förderverein Forsthaus Steinhaus e.V., Bergisch Gladbach
- Lernen Helfen Leben e.V., Vechta
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e.V. (EHDV)
- Allianz für Entwicklung und Klima des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

## 6. Ausblick

Seit März 2020 steht das Klimathema im Schatten der dramatischen und unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie. In unserer Arbeit im Büro in Bergisch Gladbach haben wir weitgehend auf Home-Office umgestellt und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Virus ergriffen. Zudem stehen wir in engem Kontakt mit unseren Projektpartnern, um zu gewährleisten, dass notwendige Projektarbeiten durchgeführt werden können, ohne

die Gesundheit der Mitarbeiter oder Projektteilnehmer zu gefährden.

Die aus der Pandemie teilweise resultierenden geringeren Emissionen sind voraussichtlich nur eine Momentaufnahme. In wirtschaftlich schwachen Zeiten sinken die Treibhausgasemissionen aufgrund der verringerten industriellen Tätigkeiten immer, zuletzt 2009, nur um nach der Krise wieder zu steigen.

Vor Beginn der Pandemie hatten wir weiter steigende Spendeneinnahmen. Ende des vergangenen Jahres hatten die unerwartet hohen Einnahmen (ca. 970 Tsd. € allein im Dezember) zu einem Jahresüberschuss von 478 Tsd. € geführt. Im Sinne der Gemeinnützigkeit gilt das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Um dem zu entsprechen, planen wir für das Jahr 2020 erneut steigende Projektausgaben in Höhe von ca. 3.346 Tsd. €.

Dem steht ein prognostizierter Jahresertrag in Höhe von 4.350 Tsd. € für 2020 gegenüber. Diese Prognose liegt aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Unsicherheit deutlich unter der ursprünglichen Einnahmeplanung von 5.650 Tsd. €. Bestehende Verträge mit Unternehmen und eine breite Streuung der Einnahmen sind die wesentlichen Faktoren, die PRIMAKLIMA auch in dieser Krisenzeit solide Einnahmen sichern.

Der in der Aufwandsstruktur vorgesehene Verwaltungs- und Werbekostenanteil entspricht auch für das Jahr 2020 den DZI-Kriterien einer sparsamen Mittelverwendung: der Großteil des geplanten Aufwands soll direkt für Projekte oder für die Begleitung der Projekte durch PRIMAKLIMA verwendet werden, in 2020 sollen diese Posten ca. 84 % des gesamten Aufwands ausmachen.

Neben der erfolgreichen Umsetzung und Unterstützung von Waldprojekten sowie der Bewusstseinsbildung zur Rolle des Waldes für das Klima, sind die zentralen Entwicklungsfelder für 2020:



**Organisation:**

- Organisatorische Anpassungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Personalaufbau
- Ausbau der Bürokapazitäten
- Ausbau und Sicherung der IT-Infrastruktur

**Projekte:**

- Identifikation, Entwicklung und Besuch neuer internationaler Klimaschutzprojekte
- Identifikation neuer Projektpartner in Deutschland

**Fundraising:**

- Vorbereitung der Implementierung einer Fundraising-Datenbank, die unsere aktuelle Datenbank im Folgejahr ablösen soll.
- Sicherung und Erhöhung der Einnahmen zur Erfüllung des Vereinszwecks

Bergisch Gladbach, im Juni 2020



Dr. Henriette Lachenit  
Vorstandsvorsitz PRIMAKLIMA e.V.



Lars Forjahn  
Vorstand PRIMAKLIMA e.V.

